Schulnachrichten von Ostern 1899 bis Ostern 1900.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26
Lateinisch	6	6	6	7	7	7	7	8	8	62
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19
Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Hebräisch (wahlfrei)	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	3		3	3	3		3	3		18
Zeichnen (wahlfrei von IIb—Ia)	2				2	2	2	2	—	10
Singen	1							1	1	4
	1									
Summe der verbindl. Stunden	35	35	35	35	35	34	32	30	30	301
Summe der wahlfreien Stunden	4	4	4	2	—	—	—	—	—	14

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a. Sommerhalbjahr 1899.

Lehrer.	Ord. v.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Professor Dr. **Knoke**, Direktor.	Ia	6 Griechisch 3 Gesch.u.Erdk.	3 Gesch.u.Erdk.					2 Mathematik			14
Dr. **Hollander**, Professor.	Ib		6 Lateinisch 6 Griechisch				6 Griechisch				18
Wendlandt, Professor.	IIa	6 Lateinisch		3 Deutsch 6 Lateinisch 6 Griechisch							21
Dr. **Wietfeldt**, Professor.	IIb				7 Lateinisch 6 Griechisch	7 Lateinisch		2 Geschichte			22
Dr. **Ziller**, Professor.	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Französisch 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 2 Französisch	2 Religion 2 Französisch 2 Hebräisch							22
Runge, Professor.	IIIa				2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch 6 Griechisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion	2 Religion	2 Erdkunde		24
Dr. **Uthoff**, Oberlehrer.	IIIb				2 Geschichte 1 Erdkunde		7 Lateinisch 2 Geschichte 1 Erdkunde			8 Lateinisch 2 Erdkunde	23
Tägert, Oberlehrer.	—	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 1 Naturbeschr.				27
Dr. **Ranisch**, Oberlehrer.	IV	2 Englisch		2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch	2 Deutsch 3 Französisch	3 Deutsch 4 Französisch 2 Erdkunde			24
Volkmar, wissensch. Hülfslehrer.	V			3 Gesch.u.Erdk.				7 Lateinisch	2 Religion 3 Deutsch 8 Lateinisch		23
Ohlendorf, Lehrer am Gymnasium.	VI							2 Naturbeschr.	4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	25
Frieg, Seminarlehrer.	—						1 Rechnen	2 Rechnen			3
Kortejohann, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
Prenzler, Lehrer	—	1 Singen							1 Singen	1 Singen	4
Schurig, Oberturnlehrer	—	1 Singen							3 Turnen		3
Bartels, Turnlehrer.	—			3 Turnen							3
Hertel, Turnlehrer.	—	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen				12

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Winterhalbjahr 1899/1900.

Lehrer.	Ord. v.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Professor Dr. **Knoke**, Direktor.	Ia	6 Griechisch 3 Gesch.u.Erdk.	3 Gesch.u.Erdk.					2 Mathematik			14
Dr. **Hollander**, Professor.	Ib		6 Lateinisch 6 Griechisch				6 Griechisch				18
Wendlandt, Professor.	IIa	6 Lateinisch		3 Deutsch 6 Lateinisch 6 Griechisch							21
Dr. **Wietfeldt**, Professor.	IIb				7 Lateinisch 6 Griechisch	7 Lateinisch		2 Geschichte			22
Dr. **Ziller**, Professor.	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Französisch 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 2 Französisch	2 Religion 2 Französisch 2 Hebräisch							22
Runge, Professor.	IIIa				2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch 6 Griechisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion	2 Religion			22
Zander, Professor.	—		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik			3 Französisch	2 Rechnen	4 Rechnen		21
Dr. **Uthoff**, Oberlehrer.	IIIb				2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Deutsch 7 Lateinisch 2 Geschichte 1 Erdkunde			8 Lateinisch	23
Tägert, Oberlehrer.	—	4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 1 Rechnen 1 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.			24
Dr. **Ranisch**, Oberlehrer.	IV	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch		3 Deutsch 4 Französisch 2 Erdkunde	2 Erdkunde		23
Volkmar, wissensch. Hülfslehrer.	V			3 Gesch.u.Erdk.				7 Lateinisch	2 Religion 3 Deutsch 8 Lateinisch		23
Ohlendorf, Lehrer am Gymnasium.	VI							2 Zeichnen	2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	25
Kortejohann, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen				6
Prenzler, Lehrer.	—	1 Singen 1 Singen							1 Singen	1 Singen	4
Schurig, Oberturnlehrer	—								3 Turnen		3
Bartels, Turnlehrer.	—			3 Turnen							3
Hertel, Turnlehrer.	—	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen				12

3. Übersicht über die erledigten Aufgaben.

Ober-Prima. — Ordinarius der Direktor.

Religion. Lektüre: Römerbrief; Stellen aus dem Galater- und dem Jacobusbriefe. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlufs an die Conf. Aug. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Lebensbilder Schillers und Goethes sowie einiger zeitgenössischen Dichter. Lektüre: Einige schwierigere Gedichte Schillers; die Braut von Messina; Abschnitte aus Lessings „Hamburgischer Dramaturgie" und Shakespeares „Richard III." Einzelne Gedichte von Goethe und von modernen Lyrikern; Abschnitte aus „Dichtung und Wahrheit" und aus der „Italienischen Reise"; Tasso. Vorträge. Aufsätze. Dispositionsübungen. 3 St. Ziller.

Themata der Aufsätze: 1. Die verschiedenen Arten des Heldentums (im Anschlufs an Goethes Iphigenie). 2. Worauf beruht die Sehnsucht nach der Heimat? 3. Wodurch wird die Vaterlandsliebe gekräftigt? (Klassenarbeit). 4. Der Wert der Freundschaft. 5. Inwiefern ist ein Gang durch die Stadt Osnabrück und ihre Umgebung bildend? 6. Mit welchem Recht vergleicht Taine den französischen Adel des 18. Jahrhunderts mit einem Generalstab auf Urlaub? (Klassenarbeit). 7. Inwiefern hat der französische Adel des 17. und 18. Jahrhunderts zum Ausbruch der französischen Revolution beigetragen? (Nach Taine). 8. unbestimmt. — **Themata für die Reifeprüfung:** 1. Michaelis: „Lafs dich den Teufel bei einem Haare fassen, und du bist sein auf ewig." Wie bewahrheitet sich dieser Ausspruch am Prinzen in Emilia Galotti? 2. Ostern: Die Hauptquellen von Goethes Bildung (nach „Dichtung und Wahrheit").

Lateinisch. Lektüre: Cicero, pro Milone; Tacitus, Germania; Histor. IV u. V mit Auswahl (Aufstand des Civilis). Horaz, Carm. III u. IV mit Auswahl. Satir. mit Auswahl. Auswendiglernen von Oden. Exercitien; Extemporalien; Übersetzungen ins Deutsche. Harre, lateinische Schulgrammatik. Süpfle, lateinische Stilübungen. 6 St. Wendlandt. — **Griechisch.** Lektüre: Demosthenes, Phil. I, Olynth. I u. II; Thukydides, Auswahl aus I u. II; Homer, Ilias XIII—XXIV mit Auslassungen; Sophokles, Antigone und Elektra. Auswendiglernen von Chorgesängen aus Sophokles. Wiederholungen aus der Grammatik. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche als Klassenarbeiten. 6 St. Knoke. — **Französisch.** Lektüre: Taine, l'ancien régime — La structure de la société (Hartmann); Molière, les femmes savantes (Renger); Sarcey, le siège de Paris (Renger). Einige Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl, namentlich Victor Hugo. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches. Wiederholungen aus der Grammatik; Sprechübungen; Übersetzen ins Französische. Fast alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. 2 St. Ziller. — **Englisch.** Lektüre: Macaulay, The Duke of Monmouth (Renger); Shakespeare, Macbeth (Velhagen). Alle 2 Wochen eine kleinere Arbeit. 2 St. Ranisch. — **Hebräisch.** Lektüre: S. Unterprima. — **Geschichte und Erdkunde.** Die Geschichte der Neuzeit vom Jahre 1648 an. Wiederholungen aus dem Gebiete der Erdkunde. Herbst, historisches Hilfsbuch III. 3 St. Knoke. — **Mathematik.** Abschlufs der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Reziproke Gleichungen. Wiederholung des Pensums der früheren Klassen an Aufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale, im Quartale eine häusliche Arbeit. Kambly, Arithmetik und Algebra, Trigonometrie, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Tägert.

Aufgaben für die Reifeprüfung. 1. Die gemeinsame Grundfläche zweier einer Kugel einbeschriebener gerader Kegel betrage $\frac{5}{36}$ von der Kugeloberfläche. Wie grofs sind die Mäntel und die Inhalte der beiden Kegel, wenn der Radius der Kugel gleich r gegeben ist? 2. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem die Differenz der Quadrate zweier Seiten $a^2 - b^2 = 181656$ qm, die Differenz der Quadrate der von der Winkelhalbierenden auf der dritten Seite gebildeten Abschnitte $u^2 - v^2 = 80736$ qm und die Differenz der von der Höhe auf dieser Seite gebildeten Abschnitte $p - q = 174$ m gegeben sind. 3. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem der Radius des Umkreises r, eine Seite c und die Summe der Radien des diese Seite berührenden Ankreises und des Inkreises $\varrho_c + \varrho$ gegeben sind. 4. Jemand zahlt 21 Jahre

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hindurch zu Anfang jeden Jahres an eine Kasse 300 ℳ, um dafür eine 10 Jahre lang am Ende jeden Jahres, und zwar zum ersten Male am Ende des 30sten Jahres, fällige Rente zu kaufen. Wie hoch ist dieselbe, wenn 4 % Zinsen berechnet werden?

Physik. Optik. Mathematische Erdkunde. Repetitionen aus anderen Gebieten. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Tägert.

Unter-Prima. — Ordinarius Professor Dr. Hollander.

Religion. Lektüre: Abschnitte aus dem ersten Korintherbrief und aus dem Johannesevangelium. Kirchengeschichte im Anschlufs an Petri, Lehrbuch der Religion. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Lektüre: Schiller, Spaziergang und Eleusisches Fest; einige Oden Klopstocks; Lessing, Abhandlungen über die Fabel (I, III u. IV), Laokoon, Emilia Galotti; Goethes Iphigenie. Gelegentlich Proben aus modernen Dichtungen. Lebensbilder: Luther, Hans Sachs, Opitz, Flemming, Gryphius, Gottsched, Klopstock, Wieland, Lessing, Kleist. Vorträge, Aufsätze und Dispositionsübungen. 3 St. Ziller.

Themata der Aufsätze: 1. Natur und Kultur im Osning. 2. Auf der Wanderschaft sonst und jetzt. 3. Die Vorzüge der Fufswanderungen (Klassenarbeit). 4. Durch welche Umstände wurde die Entwicklung unserer poetischen Litteratur im 17. Jahrhundert behindert? 5. Klopstock als vaterländischer Lyriker verglichen mit den Dichtern der Freiheitskriege. 6. Worauf beruht die Freude am Kriegsleben? 7. Worin stimmen die Künste überein, und worin unterscheiden sie sich? (Im Anschlufs an Lessings Laokoon). 8. Klassenarbeit. Thema noch unbestimmt.

Lateinisch. Lektüre: Cicero, ausgewählte Briefe nach der Ausgabe von Dettweiler. Tacitus, Annal. I u. II mit Auswahl. Horaz, Carm. I u. II mit Auswahl; Epod. 7 u. 16; Sat. mit Auswahl. Auswendiglernen von Oden. Exercitien; Extemporalien; Übersetzungen ins Deutsche. Stegmann, lateinische Grammatik. Süpfle, lateinische Stilübungen. 6 St. Hollander. — **Griechisch.** Lektüre: Platon, Apologie und Kriton; Thukydides VI mit Auslassungen, VII, 1—8; Homer, Ilias I—XII mit Auslassungen; Sophokles, König Ödipus. Auswendiglernen von Versen aus Homer, sowie von Chorgesängen des Sophokles. Wiederholungen aus der Grammatik. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. 6 St. Hollander. — **Französisch.** Lektüre: Mignet, histoire de la Révolution Française Bd. I (Velhagen); Daudet, ausgewählte Erzählungen (Renger); Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches. Wiederholungen aus der Grammatik. Sprechübungen. Übersetzen ins Französische. Fast alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. 2 St. Ziller. — **Englisch.** Lektüre: Macaulay, The Duke of Monmouth (Renger); Dickens, A Christmas Carol (Velhagen). Alle 2 Wochen eine kürzere schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 2 St. Ranisch. — **Hebräisch.** Lektüre: Genesis cap. 37, 39—45. Psalm 23, 24, 31, 42, 43, 67, 104, 18, 19, 103. Einige Kapitel aus Jesaias 40—66. Wiederholung der Verbalflexion und Erweiterung der Lehre von der Nominalbildung. Einiges aus der Syntax (Seffers, Elementarbuch). Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Ziller. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Jahre 1648. Wiederholungen aus dem Gebiete der Erdkunde. Herbst, historisches Hilfsbuch II u. III. 3 St. Knoke. — **Mathematik.** Analytische Geometrie. Reziproke Gleichungen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Gröfsen. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale; vierteljährlich zwei gröfsere Hausarbeiten. Kambly, Arithmetik und Algebra, Trigonometrie, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Im Sommer Tägert, im Winter Zander. — **Physik.** Optik. Mathematische Geographie. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Im Sommer Tägert, im Winter Zander.

Ober-Sekunda. — Ordinarius Professor Wendlandt.

Religion. Lektüre: Apostelgeschichte; erster Brief Petri; die für den Charakter des Apostels Paulus wichtigen Stellen aus den Briefen an die Galater, Römer und Korinther; der Brief an die Philipper. Einführung in die Geschichte der alten Kirche. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Liedern. Petri, Lehrbuch der Religion. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Lektüre: Götz von Berlichingen; Egmont; Wallenstein; Abschnitte aus dem Nibelungenliede. Im Anschlufs an letzteres: Deutsche Litteraturgeschichte der älteren Zeit. Vorträge. 3 St. Wendlandt.

Themata der Aufsätze: 1. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten (Wilhelm Tell III, 1). 2. Recht und Schuld Götzens von Berlichingen. 3. Welche Gründe veranlassen in Goethes Egmont die Niederländer von der spanischen Herrschaft abzufallen? 4. Wie wirken die Götter im 5. Gesange der Odyssee auf das Schicksal des Odysseus ein? (Klassenaufsatz). 5. Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. 6. Das eben ist der Fluch der bösen That, dafs sie, fortzeugend, Böses mufs gebären, bewiesen aus Wallensteins Schicksal. 7. Auch die Odyssee ist ein Lied von der Treue. 8. Klassenaufsatz.

Lateinisch. Lektüre: Sallust, bell. Catil. Cicero, pro Ligario. Livius XXII. Vergil, Aen. II. III. IV. Schriftliche Übersetzungen in das Lateinische und Deutsche. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Repetitionen aus der Grammatik. Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Ober-Tertia und Unter-Sekunda. 6 St. Wendlandt. — **Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Memor. III. IV. Herodot V u. VI mit Auswahl. Homer, Odyss. V—VIII. XII—XIV. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Tempus- und Moduslehre. Lehre vom Infinitiv und Partizip. Wiederholung der Kasuslehre. Kaegi, kurzgefafste griechische Grammatik. 6 St. Wendlandt. — **Französisch.** Lektüre: Ségur, Napoléon à Moscou und Passage de la Bérésina (Renger); Toepffer, Nouvelles Genevoises Bd. II (Velhagen); Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl, namentlich Béranger. Wiederholungen aus der Grammatik; das Wesentlichste aus der Lehre vom Infinitiv, vom Partizip, vom Artikel und vom Adjectivum nach Ulbrich, französische Schulgrammatik. Sprechübungen. Übersetzen ins Französische. Fast alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. 2 St. Ziller. — **Englisch.** Lektüre: Lesestücke aus Tendering. Grammatik: Tendering § 1—90. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. Sprechübungen. 2 St. Ranisch. — **Hebräisch.** Elementarlehre; Verbalflexion und das Wesentlichste von der Nominalbildung. Lektüre aus Seffer und Genesis. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Ziller. — **Geschichte und Erdkunde.** Griechische und römische Geschichte. Geographie von Griechenland und Italien. Herbst, historisches Hilfsbuch I. 3 St. Volkmar. — **Mathematik.** Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliefslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschlufs der Ähnlichkeitslehre (gold. Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäfsigen Figuren. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Kambly, Arithmetik und Algebra, Planimetrie, Trigonometrie. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Im Sommer Tägert, im Winter Zander. — **Physik.** Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Im Sommer Tägert, im Winter Zander.

Unter-Sekunda. — Ordinarius Professor Dr. Wietfeldt.

Religion. Das Leben Jesu nach Matthäus mit Hinzuziehung der anderen synoptischen Evangelien und einzelner Abschnitte aus Johannes. Lesen prosaischer Abschnitte und von Psalmen, in denen der geistige Charakter des geweissagten Gottesreichs hervortritt. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Kirchenliedern unter Heranziehung von mittelalterlichen Hymnen. 2 St. Runge. — **Deutsch.** Lektüre: Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm; Hermann und Dorothea; Körners Zriny; Uhlandsche Balladen; Ernst von Schwaben. Auswendiglernen von Dichterstellen; kleine Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. Aufsätze alle 4 Wochen. 3 St. Runge.

Themata der Aufsätze: 1. Was erfahren wir aus Cäsars Bellum Gallicum über die Einnahme fester Plätze? 2. Karl VII. und Rudenz (Nach Schillers „Tell"). 3. Das ist der Kriegsmarsch meines Volks! Wie mutig es in das Herz mir schallt uns Sieg verkündend! (Gedanken eines deutschen Kriegers beim Ausbruch des Krieges mit Frankreich 1870/71. 4. (Klassenaufsatz): Die Jungfrau im 4. und 5. Akt von Schillers Drama. 5. Durch welche Mittel sucht Soliman Zriny zum Abfall zu bringen, und aus welchen Gründen weist dieser den Antrag zurück? 6. Kirchhof, Friedhof, Gottesacker. 7. (Klassenaufsatz): Das Städtchen in Goethes „Hermann und Dorothea": sein Aussehen, seine Geschichte und seine Bewohner. 8. Der Wald in den vier Jahreszeiten. 9. — 10. Abschlufsarbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch. Lektüre: Cicero, oratt. in Cat. I—III; Livius I u. XXI mit Auswahl; Vergil, III u. IV. Wiederholung und Abschlufs der Syntax; im Winter nochmals Repetition der gesamten Grammatik von VI an. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Haacke, Aufgaben. 7 St. Wietfeldt. — **Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Anabasis III u. IV; Hellenika III u. IV mit Auswahl; Homer, Odyss. IX u. X. Syntax nach der Grammatik von Kaegi; Wiederholung der gesamten Formenlehre. Extemporalien alle 14 Tage, zum Teil im Anschlufs an die Lektüre. 6 St. Wietfeldt. — **Französisch.** Lektüre: Thiers, Campagne d'Italie en 1800; Scribe et de Rougemont, Avant, Pendant et Après; Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl. Wiederholung und Abschlufs der Syntax; mündliche Übersetzungen aus Ulbrich. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 3 St. Ranisch. — **Geschichte.** Deutsche und preufsische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen bis zur Gegenwart. David Müller. 2 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Repetition der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. v. Seydlitz, Geographie D, 5. 1 St. Uthoff. — **Mathematik.** Quadratische Gleichungen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten einfacher Körper. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Kambly, Planimetrie, Arithmetik und Algebra. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Tägert. — **Physik.** Magnetismus; Elektrizität; Optik; Akustik; die wichtigsten chemischen Erscheinungen; Besprechung einiger Mineralien. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Tägert.

Ober-Tertia. — Ordinarius Professor Runge.

Religion. Lektüre: Lesen ausgewählter Abschnitte des Neuen Testaments, das Reich Gottes im N. T. betreffend. Leben Luthers, Zwinglis und Calvins. Geschichte der Liebesthätigkeit der christl. Kirche, bes. im 19. Jh. Das 4. und 5. Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder. 2 St. Runge. — **Deutsch.** Lektüre: Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek sowie von Schillers „Glocke" und „Wilhelm Tell". Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, besonders der Glocke. Aufsätze alle 4 Wochen. Hopf und Paulsiek, II. Teil, 1. Abteilung, für Tertia und Unter-Sekunda. 2 St. Runge. — **Lateinisch.** Lektüre: Caesar, bell. Gall. V. VI. VII u. I, 30—54. Ausgewählte Stücke aus Ovid, Metam. Wiederholung der Formenlehre und des syntaktischen Pensums der IV u. III b; die Lehre vom Participium, Infinitiv, Acc. c. Inf. und Supinum; Consecutio temporum, Oratio obliqua, Fragesätze, Relativsätze, Bedingungssätze und Vergleichungssätze. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Stegmann, lateinische Schulgrammatik; Warschauer, Übungsbuch. 7 St. Wietfeldt. — **Griechisch.** Lektüre: Stücke aus Kaegi, griech. Übungsbuch II. Teil; Xenophon, Anabasis I, II und III, 1. 2. Grammatik: Die Verba auf $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmäfsigen Verba; Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Unter-Tertia; ausgewählte Hauptregeln der Syntax; die Präpositionen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Daneben kürzere schriftliche Übungen zur Einübung der Formenlehre. Kaegi, kurzgefafste griechische Schulgrammatik; Kaegi, griechisches Übungsbuch, II. Teil. 6 St. Runge. — **Französisch.** Lektüre: Dhombres et Monod, Biographies historiques (Renger); Souvestre, Au Coin du feu (Velhagen); Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl. Grammatik: Wiederholung der unregelmäfsigen Verba; die Lehre von den Hilfsverben in umschriebenen Zeiten, von der Wortstellung, den Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungen aus Ulbrich. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 3 St. Ranisch. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. 2 St. Runge. — **Erdkunde.** Physische und Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonieen. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, 4. Heft. 1 St. Runge. — **Mathematik.** Kreislehre II. Teil; Flächengleichheit von Figuren; Berechnung der Fläche geradliniger Figuren; Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Notwendigste über Wurzelgröfsen. Kambly, Planimetrie und Bardey, Aufgabensammlung. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 3 St. Tägert. — **Naturbeschreibung und Physik.** Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik und der Wärmelehre. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Tägert. — **Zeichnen.** Geometrische und perspektivische Darstellung einfacher Körper; Zeichnen nach Gefäfsen, Geräten, Früchten u. s. w., sowie nach Gipsmodellen in Umrissen. Ausführen von Zeichnungen in ihrer Licht- und Schattenwirkung nach Gipsmodellen. 2 St. Kortejohann.

Unter-Tertia. — Ordinarius Oberlehrer Dr. Uthoff.

Religion. Lektüre biblischer Abschnitte des Alten Testamentes und Zusammenstellung von Personenbildern aus ihnen. Überblick über die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Drittes Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung. Das Kirchenjahr. Kirchenlieder. Wiederholung der in VI bis IV gelernten Sprüche. 2 St. Runge. — **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke; daran anschliefsend Erläuterung der in den letzteren in betracht kommenden poetischen Formen. Die wichtigsten grammatischen Gesetze. Auswendiglernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. 2 St. Uthoff. — **Lateinisch.** Lektüre: Caesar, de bello Gallico I, cap. 1—30, II, III, IV, V, cap. 1—25. Grammatik nach Stegmann §§ 181—190, 225—242; Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre und der unregelmäfsigen Verba. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale; für letzteres alle 6 Wochen eine lateinisch-deutsche Klassenarbeit. Übungsbuch von Haacke. 7 St. Uthoff. — **Griechisch.** Die regelmäfsige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliefslich. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Kaegi, kurzgefafste Schulgrammatik. Kaegi, Übungsbuch I. 6 St. Hollander. — **Französisch.** Lektüre: Ulbrich, Kap. 27—50. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Ulbrich, französisches Elementarbuch. 3 St. Im Sommer Ranisch, im Winter Zander. — **Geschichte.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters nach D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. 2 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile aufser den deutschen Kolonieen. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D. 3. 1 St. Uthoff. — **Mathematik.** Lehre von den Parallelogrammen; Kreislehre I. Teil. Aufgaben. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Kambly, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 3 St. Tägert. — **Rechnen.** Die einfachsten bürgerlichen Rechnungsarten. 1 St. Im Sommer Frieg, im Winter Tägert. — **Naturbeschreibung.** Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Wossidlo. 1 St. Tägert. — **Zeichnen.** Darstellung einfacher und reicherer Flächenornamente als Rosetten, Bänder, Palmetten, Füllungen. Die Ausführung geschieht unter Anwendung von Farbe nach Naturblättern und Wandtafeln. Kurze Belehrung über einige wichtige Stilarten. 2 St. Kortejohann.

Quarta. — Ordinarius Oberlehrer Dr. Ranisch.

Religion. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtigerer Abschnitte des Alten und Neuen Testamentes. Zweites Hauptstück, 2. u. 3. Artikel mit ausgewählten Sprüchen. Wiederholung des Pensums der VI und V. Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern. 2 St. Runge. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz; einiges aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen in der Klasse; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, bestehend in schriftlichen Nacherzählungen des in der Klasse Gehörten. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Mündliche Nacherzählungen. Auswendiglernen von Gedichten. 3 St. Ranisch. — **Lateinisch.** Lektüre: Cornelius Nepos I, II, III, IV, V, VII, VIII, XV, XVI, XVII, XXIII; Wiederholung und Abschlufs der Formenlehre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Syntaxis convenientiae; Kasuslehre mit Anhang; einiges aus der Moduslehre. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Kautzmann, Pfaff und Schmidt, lateinisches Übungsbuch, Teil III. 7 St. Volkmar. — **Französisch.** Ulbrich, Kap. 1—26; ausgewählte Stücke des Anhangs. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Sprechübungen. 4 St. Ranisch. — **Geschichte.** Griechische und römische Geschichte. Jäger, Hülfsbuch. 2 St. Wietfeldt. — **Erdkunde.** Europa aufser Deutschland. v. Seidlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 2. 2 St. Ranisch. — **Mathematik.** Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Focke und Krafs, Planimetrie. 2 St. Knoke. — **Rechnen.** Dezimalrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung. Wöchentlich abwechselnd eine Reinschrift oder Extemporale. Schellen, Rechenbuch. 2 St. Im Sommer Frieg, im Winter Zander. — **Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie; Beschreibung niederer Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Wossidlo. 2 St. Im Sommer Ohlendorf, im Winter Tägert. — **Zeichnen.** Zeichnen von krummlinigen Figuren und ornamentalen Einzelformen, Blattformen, Bändern, Rosetten u. dergl. nach Wandtafeln von Stuhlmann. 2 St. Im Sommer Kortejohann, im Winter Ohlendorf.

Quinta. — Ordinarius wissenschaftlicher Hülfslehrer Volkmar.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes. II. Hauptstück, 1. Artikel mit Luthers Erklärung, 2. und 3. Artikel ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Sprüchen und Kirchenliedern. Wiederholung des Pensums der Sexta. Zahn, biblische Historien. Luthers kleiner Katechismus. 2 St. Volkmar. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Wöchentlich Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Mündliches und schriftliches Nacherzählen, im ersten Semester in der Klasse, im zweiten auch zu Hause. Grammatik im Anschlufs an bestimmte Beispiele. 3 St. Volkmar. — **Lateinisch.** Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre; die unregelmäfsige Formenlehre und die Deponentia. Im Anschlufs an den Lesestoff Accusat. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus, ut und ne. Mündliche und schriftliche Übungen (Extemporalien) und, abwechselnd damit, in der Klasse vorbereitete häusliche Arbeiten. 8 St. Volkmar. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs und des Globus. v. Seydlitz, Geographie. Ausg. D, 1. 2 St. Im Sommer Runge, im Winter Ranisch. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche. Schellen, Rechenbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Reinschrift. 4 St. Im Sommer Ohlendorf, im Winter Zander. — **Naturbeschreibung.** Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren, bezw. Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen, Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Wossidlo, Leitfaden. 2 St. Ohlendorf. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Hoffmeyer, Vorschriften. 2 St. Ohlendorf. — **Zeichnen.** Zeichnen geradliniger geometrischer Figuren nach Vorzeichnungen an der Schultafel und einfacher ornamentaler Gebilde nach Wandtafeln. 2 St. Im Sommer Kortejohann, im Winter Ohlendorf.

Sexta. — Ordinarius Lehrer am Gymnasium Ohlendorf.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testamentes. Das erste Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Einige Kirchenlieder. Vor den Hauptfesten die betr. Evangelien. Zahn-Giebe. 3 St. Ohlendorf. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationen derselben. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta. 4 St. Ohlendorf. — **Lateinisch.** Die regelmäfsige Deklination und Konjugation mit Ausschlufs der Deponentia; Kompa-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ration; Pronomina; Zahlwörter (Cardinalia und Ordinalia); Präpositionen; Adverbia. Lernen von Vokabeln. Mündliche Übungen im Übersetzen. Nach den ersten vier Wochen alle acht Tage eine Klassenarbeit. Von Michaelis an ab und zu statt dieser eine häusliche Arbeit. 8 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde; orographische und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Heimatskunde. 2 St. Im Sommer Uthoff, im Winter Ohlendorf. — **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten; die deutschen Maſse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Schellen, I. Teil. 4 St. Ohlendorf. — **Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Im Winter Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. 2 St. Ohlendorf. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Hoffmeyer, Vorschriften. 2 St. Ohlendorf.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 228, im Winter 221 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungen:	
Auf grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 21,	im W. 31	im S. 1,	im W. 1
aus anderen Gründen	im S. 1,	im W. 1	—	—
Zusammen	im S. 22,	im W. 32	im S. 1,	im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9,6 %,	im W. 14,5 %	im S. 0,4 %,	im W. 0,5 %

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur gröſsten 56 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Oberturnlehrer Schurig (6. Abt.), sowie die Turnlehrer Bartels (2. Abt.) und Hertel (1., 3., 4. und 5. Abt.).

Der Turnunterricht wurde im Sommer bei geeignetem Wetter auf den geräumigen Höfen der städtischen Centralturnanstalt, sonst in den Turnhallen vorgenommen. Die Turnanstalt befindet sich eine Viertelstunde von dem Gymnasium entfernt und ist den Schülern des Ratsgymnasiums nur während der lehrplanmäſsigen Turnstunden zugänglich.

Turnspiele wurden im vergangenen Sommer, wie bisher, bei günstigem Wetter schulseitig vorgenommen. Zur Pflege des Fuſsballspiels hatten sich verschiedene Vereinigungen auch diesmal wieder gebildet.

Im Schwimmen waren bereits bei Beginn des Schuljahres 113 Schüler vollständig geübt. Im Verlauf desselben kamen noch 13 Schüler hinzu, sodaſs nunmehr 59 % aller Schüler der Anstalt des Schwimmens kundig sind.

b. Gesang. Vierstimmige patriotische und andere weltliche Gesänge, und zwar 1 St. für Männerchor (I^a—III^a) und 1 St. für gemischten Chor (I^a—VI). Auſserdem: ein- und zweistimmige Volkslieder (V—VI) 2 St. Choräle durch alle Klassen einstimmig. I. S. Schmidt, i. W. Prenzler.

c. Wahlfreies Zeichnen in I^a—II^b. Zeichnen nach Gipsmodellen in Umrissen; Ausführen von Zeichnungen in ihrer Licht- und Schattenwirkung nach Gipsmodellen und farbigen Gegenständen (Stillleben). Malen in Wasserfarben. Zirkelzeichnen, geometrisches Darstellen von Körpern mit Schnitten und Abwickelungen, Durchdringungen von Körpern. Projektionslehre und Schattenkonstruktion. Im Sommer 12, im Winter 13 Schüler. 2 St. Kortejohann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulbücher, welche im nächsten Schuljahre gebraucht werden.

Religion.	Zahn, biblische Geschichten nach dem Kirchenjahre geordnet. Ausg. B, neu bearbeitet von Giebe. Pr. geb. 1,05 ℳ	VI—IV.
	Luthers kleiner Katechismus, herausgegeben vom evangelischen Konsistorium zu Osnabrück. Pr. geb. 0,30 ℳ.	VI—I^{a}.
	Heidelberger Katechismus, herausgegeben im Auftrage der Kreissynode Siegen von Müller (für Schüler reformierten Bekenntnisses). Pr. geb. 0,60 ℳ .	VI—I^{a}.
	Petri, Lehrbuch der Religion. Pr. 2 ℳ	II^{b}—I^{a}.
	Schulgesangbuch für Gymnasien, Realschulen und ähnliche Anstalten. Verlag von Rackhorst in Osnabrück. Pr. geb. 1,20 ℳ	VI—I^{a}.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch . . . . . für Sexta Pr. geb. 2 ℳ, für Quinta Pr. geb. 2,20 ℳ, für Quarta Pr. geb. 2,40 ℳ, für Tertia und Untersekunda Pr. geb. 2,20 ℳ.	VI—III^{a}.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Pr. 0,15 ℳ	VI—I^{a}.
	Pischon, Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte. Pr. 2,80 ℳ . . .	I^{b}—I^{a}.
Lateinisch.	Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Pr. 2 ℳ	VI—I^{a}.
	Kautzmann, Pfaff und Schmidt, lateinische Lese- und Übungsbücher . . . für Sexta Pr. geb. 1,60 ℳ, für Quinta Pr. geb. 1,60 ℳ, für Quarta Pr. geb. 1,40 ℳ.	VI—IV.
	Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Unter-Tertia. Pr. geb. 2 ℳ . . .	III^{b}.
	Warschauer, Übungsbuch für Tertia. Pr. 2,80 ℳ	III^{a}.
	Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Ober-Tertia und Unter-Sekunda. Pr. geb. 2,40 ℳ	II^{b}—II^{a}.
	Süpfle, lateinische Stilübungen, Abt. 3. Pr. 3,20 ℳ	I^{b}—I^{a}.
Griechisch.	Kaegi, kurzgefafste griechische Schulgrammatik. Pr. geb. 2 ℳ	III^{b}—I$_{a}$.
	Kaegi, griechisches Übungsbuch I. Teil. Pr. geb. 1,80 ℳ	III^{b}.
	Kaegi, griechisches Übungsbuch II. Teil. Pr. geb. 1,60 ℳ	III^{a}—II^{b}.
Französisch.	Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Pr. geb. 2 ℳ . . .	IV—III^{a}.
	Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache. Pr. geb. 2,40 ℳ . .	III^{a}—I^{a}.
	Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. Pr. geb. 1,80 ℳ	III^{a}—II^{b}.
Englisch.	Tendering, kurzgefafstes Lehrbuch der englischen Sprache. Pr. 1,40 ℳ . .	II^{a}—I^{a}.
Hebräisch.	Seffer, hebräisches Elementarbuch. Pr. 4,50 ℳ	II^{a}—I^{a}.
	Hebräisches Altes Testament. Pr. geb. 3,50 ℳ	II^{a}—I^{a}.
Geschichte.	Jaeger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Pr. 1,10 ℳ	IV.
	Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Pr. geb. 2,50 ℳ .	III^{b}—II^{b}.
	Herbst, historisches Hilfsbuch . . . . . I. Teil Pr. 2 ℳ, II. Teil Pr. 1,50 ℳ, III. Teil Pr. 1,90 ℳ.	II^{a}—I^{a}.
Geographie.	v. Seydlitz, Geographie in 6 Heften. Ausgabe D. . . . . für Quinta Pr. 0,50 ℳ, für Quarta Pr. 0,50 ℳ, für Unter-Tertia Pr. 0,80 ℳ, für Ober-Tertia Pr. 0,60 ℳ.	V—II^{b}.
Rechnen.	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. I. Teil. Pr. 2 ℳ	VI—IV.
Mathematik.	Focke und Krafs, Lehrbuch der Geometrie. Pr. 2,40 ℳ	IV—III^{b}.
	Kambly, Planimetrie. Pr. geb. 1,65 ℳ	III^{a}—I^{a}.
	Kambly, Trigonometrie. Pr. geb. 1,50 ℳ	II^{a}—I^{a}.
	Kambly, Stereometrie. Pr. geb. 1,50 ℳ	I^{b}—I^{a},
	Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Pr. 2,70 ℳ	III^{b}—I^{a}.
	Greve, fünfstellige logarithmische Tafeln. Pr. geb. 2 ℳ	II^{b}—I^{a}.
Physik.	Sumpf, Anfangsgründe der Physik. Pr. 1,50 ℳ	III^{a}—II^{b}.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Pr. geb. 3 ℳ	V—III^{b}.
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Pr. geb. 3 ℳ	III^{b}—III^{a}.
Schreiben.	Hoffmeyer, Vorschriften. Pr. 0,50 ℳ	VI—V.
Singen.	Liederschatz für Schule und Haus. Pr. 0,55 ℳ	VI—III^{b}.
	Erk, Sammlung mehrstimmiger Gesänge für Männerstimmen. 1. Heft. Pr. 0,60 ℳ.	III^{a}—I^{a}.
	Franz, Liederborn. Heft 1—3 (für gemischten Chor). Pr. à 0,60 ℳ . .	VI—I^{a}.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Den 11. April 1899. „Die Direktoren haben fortan die Abschlufsprüfungen persönlich abzuhalten, falls nicht bis drei Wochen vor dem Schlufs der Schule eine anderweitige Weisung" von dem Provinzial-Schulkollegium „ergeht."

Den 28. Juli 1899. (Aus dem Erlafs des Ministers der geistlichen u. s. w. Angel. vom 24. Juli 1899 U II Nr. 2011. U III. U III D.). Am 28. August als dem 150jährigen Geburtstage Goethes sollen die Schüler wenigstens der oberen Klassen in den deutschen Stunden dieses Tages oder der letzten ihm vorhergehenden darauf hingewiesen werden, was das deutsche Volk den unsterblichen Werken Goethe'scher Dichtkunst zu verdanken hat.

Den 7. September 1899. (Aus dem Ministerial-Erlafs vom 16. August 1899 $\frac{\text{U IV Nr. 1094}^{\text{I}}}{\text{U. II. U III A. D.}}$). Der Zeichenunterricht an den höheren Lehranstalten soll von jetzt an einer nach bestimmtem Plane geregelten Aufsicht unterstellt werden. Zu diesem Zwecke werden diese Anstalten in vier Bezirke eingeteilt. Die Revisionsbefugnis für den dritten Bezirk, dem auch die Provinz Hannover zugehört, wird dem Lehrer an der Königlichen Kunstschule zu Berlin Professor Mohn übertragen.

Den 15. Dezember 1899. (Aus dem Ministerial-Erlafs vom 13. Dezember 1899 $\frac{\text{G I Nr. 2889}^{\text{V}}}{\text{U II U III A}}$). In allen Lehr- und Erziehungsanstalten soll am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien aus Anlafs des bevorstehenden Jahrhundertswechsels ein besonderer Festakt begangen werden, in dem unter Hinweis auf die Bedeutsamkeit der nächsten Jahreswende ein Rückblick auf die grofsen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahrhunderts hingewiesen werden soll.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr hatte am Dienstag den 11. April seinen Anfang, nachdem am Tage vorher die Aufnahme der neu angemeldeten Schüler vorgenommen worden war.

Die Teilung der Prima in zwei Klassen wurde für das Schuljahr 1899/1900 beibehalten, wie sie auch für das kommende Schuljahr wiederum genehmigt worden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Leider hatte der Pofessor Zander zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit einen Urlaub für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober sich erbitten müssen. In seine Vertretung teilten sich verschiedene der Kollegen. Aufserdem aber hatte noch der Seminarlehrer Herr Frieg die Freundlichkeit, den Rechenunterricht in Unter-Tertia und Quarta zu übernehmen, während der Zeichenlehrer Kortejohann den Sommer hindurch den gesamten Zeichenunterricht an dem Gymnasium erteilte. Glücklicherweise trat jedoch bald eine derartige Besserung in dem Befinden des erkrankten Lehrers ein, dafs er mit Beginn des Winterhalbjahrs seine Lehrthätigkeit im vollen Umfange wieder aufnehmen konnte. Wegen vorübergehender Gesundheitsstörung mufsten der Professor Wendlandt zweimal für drei Tage, der Direktor einmal für dieselbe Zeit vertreten werden. Ebenso fehlten aus gleicher Ursache die Professoren Dr. Hollander und Dr. Wietfeldt, sowie der wissenschaftliche Hülfslehrer Volkmar je einen Tag, endlich Professor Zander 1½ Tage und Oberlehrer Dr. Ranisch 5 Tage. Zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien wurde dem Professor Dr. Wietfeldt für die Zeit vom 17. März bis zum Schlufs des Schuljahres ein Urlaub bewilligt. Seine Vertretung ist von verschiedenen Anstaltslehrern übernommen worden. Mit Beginn des zweiten Vierteljahres war auch der Urlaub des Gesanglehrers Prenzler, den er zum Zweck seiner weiteren musikalischen Ausbildung in Berlin erhalten hatte, abgelaufen, sodafs er nunmehr seinen gewohnten Unterricht wieder geben konnte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im verflossenen Schuljahre nicht besonders günstig. Denn abgesehen von mehrfachen Erkältungen mufsten verschiedene Schüler wegen ernsterer Erkrankungen den Unterricht auf längere Zeit versäumen. Auch hatte die Anstalt den Tod eines wackern, hoffnungsvollen Schülers zu beklagen. Denn nach schwerer Krankheit starb am 10. März der Sextaner Bodo Hundoegger in einem Alter von 10½ Jahren, ernst betrauert nicht blofs von seinen Lehrern, sondern auch von seinen Mitschülern, bei denen der freundliche, muntere Knabe allgemein beliebt war.

In der Nacht vom 19. auf den 20. Dezember starb ferner nach längeren Leiden der ehemalige Direktor unseres Gymnasiums Heinrich Runge. Von Ostern 1868 bis Michaelis 1892 hatte er der Anstalt vorgestanden und ihr während dieser langen Zeit eine reiche Thätigkeit gewidmet, bis andauernde Kränklichkeit ihn nötigte aus seinem Dienst zu scheiden. Ein Schlaganfall, der ihn leider einige Jahre später traf und von dem er sich nicht wieder erholen konnte, beschleunigte sodann sein Ende. Die Lehrer der Anstalt wie die Schüler, soweit sie nicht der eingetretenen Ferien wegen vorher die Stadt verlassen hatten, gaben ihm das Geleite zu der letzten Ruhestätte. Der Entschlafene, der mit vortrefflichen Gaben des Geistes und des Herzens ausgestattet war, hatte es als Leiter der Anstalt wie in seinen persönlichen Beziehungen verstanden, in hohem Mafse die Liebe und Hochachtung bei Lehrern und bei Schülern, aber auch bei den Aufsenstehenden sich zu verschaffen. Davon zeugten die vielfachen Ehrungen und Beweisungen der Anhänglichkeit, die ihm zu teil geworden sind. Auch den Unterzeichneten liefs er seine herzgewinnende Art und Güte stets empfinden. Sein Interesse an dem Gymnasium bewährte er noch nach dem Eintritt in den Ruhestand u. a. durch Schenkungen an die Bibliothek wie durch Übernahme des Amtes eines Mitgliedes der Schulkommission. Das Ratsgymnasium wird seinen Namen stets in Ehren halten.

Ein Ausfall des Unterrichts wegen Hitze hat im vergangenen Sommer nicht stattgefunden.

An dem stenographischen Unterricht nahmen 10, an dem Unterricht in der Handfertigkeit 25 Schüler teil.

Die Musikkapelle wie der Orchesterverein, letzterer unter Leitung des Gesanglehrers Prenzler, setzten auch während des verflossenen Schuljahres ihre Übungen in gewohnter Weise fort.

Am 2. Juni unternahmen sämtliche Klassen des Ratsgymnasiums, von dem schönsten Wetter unterstützt, Ausflüge in die näheren oder ferneren Umgegenden der Stadt. Ebenso konnte zum Schlittschuhlaufen im Dezember ein Nachmittag freigegeben werden.

Für die Feier des Sedanfestes war auch diesmal wieder ein Ausflug der Schule nach dem benachbarten Schinkel beabsichtigt worden. Leider mufste jedoch wegen schlechten Wetters das Vorhaben im letzten Augenblicke wieder aufgegeben werden.

Kaisers Geburtstag wurde dagegen in hergebrachter Ordnung mit Rede, Gesang und Deklamation gefeiert. Die Festrede hielt der Professor Wendlandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch aus Anlafs der Jahrhundertswende wurde nach Anordnung der obersten Schulbehörde am 23. Dezember ein feierlicher Aktus abgehalten. Die Festrede hielt an diesem Tage der Direktor.

Am 29. März v. J. fand durch Vertreter des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums, der Königlichen Regierung, sowie des evangelischen Magistrats der Stadt Osnabrück eine Besichtigung der Räumlichkeiten des Gymnasiums statt, die zu der allseitigen Überzeugung führte, dafs die vorhandenen Gebäude für den gegenwärtigen Schulzweck völlig unzureichend seien. Es steht daher zu hoffen, dafs in nicht zu ferner Zeit, namentlich auch in Rücksicht auf den Gesundheitszustand von Schülern wie von Lehrern, durch einen Neubau das Gymnasium eine dringend wünschenswerte Besserung erhält.

Die Reifeprüfung bestanden Michaelis 1, Ostern 18 Oberprimaner. Der Abschlufsprüfung haben sich 24 Untersekundaner unterzogen.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenztabelle für das Schuljahr 1899/1900.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899 .	12	22	16	22	28	28	26	22	25	201
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1898/99	11	—	1	3	2	1	1	1	1	21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	14	15	17	23	18	19	20	—	146
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	3	3	3	1	2	1	29	43
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899/1900 . . .	21	17	19	24	34	24	28	23	33	223
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	1	1	—	1	—	1	1	5
6. Abgang im Sommersemester .	1	2	1	—	2	3	—	—	1	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	20	16	19	25	32	23	28	24	33	220
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	2	1	3	1	—	2	2	11
11. Frequenz am 1. Februar 1900	20	16	17	24	29	22	29	23	31	211
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	19,2	18,1	17,4	16,5	15,0	13,9	12,6	11,3	10,5	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . .	217	—	1	5	155	65	3
2. Am Anfange des Wintersemesters . .	216	—	—	4	154	64	2
3. Am 1. Februar 1900	207	—	—	4	148	61	2

3. Die Reifeprüfung bestanden folgende Schüler:

Nr.	Name und Hauptvorname.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt Jahre	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima Jahre	Erwählter Beruf.
1	**Christian Biermann**	26. Juli 1881. Osnabrück.	luth.	Gelbgiefsermeister, Osnabrück.	9	2	1	Theologie.
2	**Arno Schmädeke**	15. März 1881. Georgs-Marien-Hütte.	„	Lehrer, Georgs-Marien-Hütte.	6	2	1	Technik.
3	**Heinrich Bünger**	25. Januar 1880. Westhoyel, Kr. Melle.	„	Hofbesitzer, Westhoyel, Kr. Melle.	4	2	1	Landwirtsch.
4	**Johann Meyer**	21. Mai 1881. Bremerhaven.	„	Kapitän a. D., Osnabrück.	$7^1/_2$	2	1	Jurisprudenz.
5	**August Eberhardt**	22. August 1881. Bakum, Kr. Melle.	„	Kaufmann, Dissen.	4	2	1	Technik.
6	**Julius Moeller**	23. Februar 1882. Dissen.	„	Auktionator, Dissen.	4	2	1	Medizin.
7	**Johannes Hollander**	18. August 1881. Osnabrück.	„	Professor Dr., Osnabrück.	9	2	1	Forstwissenschaft.
8	**Richard Teckener**	21. August 1881. Osnabrück.	„	Kanzleirat, Osnabrück.	10	2	1	Medizin.
9	**Ernst Harwig**	6. November 1880. Wehlheiden b. Cassel.	„	Oberingenieur, Georgs-Marien-Hütte.	3	2	1	Jurisprudenz.
10	**Walter Koch**	3. Mai 1880. Dortmund.	„	Bau- und Betriebsinspektor, Berlin.	6	2	1	Medizin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Name und Hauptvorname.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt Jahre	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima Jahre	Erwählter Beruf.
11	**Johannes Focke**	29. April 1881. Essen, Kr. Wittlage.	luth.	Maler, Essen.	5	2	1	Technik.
12	**Gerhard Witte**	18. Januar 1880. Hilter.	„	Kaufmann, Hilter.	6	2	1	Medizin.
13	**Dietrich Geerligs**	17. Dezember 1879. Neuenhaus.	ref.	Auktionator, Neuenhaus.	5	2	1	Jurisprudenz.
14	**Karl Klinke**	6. Juni 1881. Lilienthal, Kr. Osterholz.	luth.	Gerichtssekretär, Lilienthal.	4	2	1	Medizin.
15	**Felix Schoeller**	28. August 1881. Neu-Califs b. Doemitz.	„	Fabrikbesitzer, Osnabrück.	$5^1/_4$	2	1	Chemie.
16	**Arnold Bothe**	31. August 1880. Osnabrück.	„	Lehrer a. D., Göttingen.	10	2	1	Jurisprudenz.
17	**Rudolf Benöhr**	25. Februar 1882. Cap Haiti.	„	Kaufmann †, Cap Haiti.	9	2	1	Medizin.
18	**Theodor Steffen**	14. Juli 1880. Hillesheim, Reg.-Bez. Trier.	evang.	Steuerrat, Osnabrück.	5	2	1	Technik.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Allgemeine Bibliothek. Geschenkt wurden: Vom Königl. Kultusministerium: Publikationen aus den K. Preufs. Staatsarchiven. 74. Band. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 8. Jahrgang 1899. — von Lilienkron, Die Deutsche Marine. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Die Wandlungen des Astronomischen Weltbildes bis zur Gegenwart. Nach einem Vortrag von Prof. Wilh. Foerster. — Zeitschrift des Hist. Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1899. — Vom Magistrat der Stadt Osnabrück: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Osnabrück vom 1. April 1898 bis 31. März 1899. — Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück („Historischer Verein"): Protokolle der Generalversammlung des „Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine" zu Münster i. W. 1898. — Von der Osnabrücker Handelskammer: Jahresbericht für 1898. — Von Herrn Direktor a. D. Runge: Politische Korrespondenz Friedrichs des Grofsen. XXV. Band. — Vom Bibliothekar: Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. 1.—4. Jahrgang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angekauft wurden: Jahrgang 1898 der im vorigen Programme aufgeführten Zeitschriften. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch. XX. Jahrgang. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XIII. Band. 1898. — E. Wolff, Grundrifs der preufsisch-deutschen socialpolitischen und Volkswirtschaftsgeschichte. — Schäfer, Evangelisches Volkslexikon. — Reimers, Handbuch für die Denkmalspflege. — Klufsmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen, welche in Schulschriften u. s. w. erschienen sind. III. Band. 1891—1895. — Windelband, Geschichte der neueren Philosophie. I. u. II. Band. — Fricke, Handbuch des Katechismus-Unterrichts nach D. M. Luthers Katechismus. II. u. III. Band. — Heyne, Fünf Bücher deutscher Hausalterthümer. I. Band. — Günther, Handbuch der Geophysik. I. u. II. Band. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IX, 15; IV, 1; III, 2.

2. Schüler-Bibliothek (bis zum 5. Februar 1900): Künstler-Monographieen; in Verbindung mit andern herausgegeben von H. Knackfufs: I. Raffael. — II. Rubens. — III. Rembrandt. — IV. Michelangelo. — V. Dürer. — VI. Velasquez. — VII. Menzel. — VIII. — Teniers d. J. — IX. Werner. — X. Murillo. — XI. Knaus. — XII. Franz Hals. — XIII. Van Dyck. — XIV. Ludwig Richter. — XV. Wateau. — XVI. Thorwaldsen. — XVII. Holbein d. J. — XVIII. Defregger. — XIX. Terborg. — XX. Begas. — XXI. Chodowiecki. — XXII. Tiepolo. — XXIII. Vautier. — XXIV. Botticelli. — XXV. Ghirlandajo. — XXVI. Veronese. — XXVII. Mantegna. — XXVIII. Schinkel. — XXIX. Tizian. — XXX. Correggio. — Mahan, Der Einflufs der Seemacht auf die Geschichte. II, 9—12. — Dahn, Ein Kampf um Rom, 4 Bände. — Geschenkt wurden: Von Herrn Pastor Schmidt: Altherr, Beckenfriedli. 2 Ex. — Von mehreren Untertertianern: Müller, Die Erstürmung der Burg Ravensberg.

3. Physikalisches Kabinett. Centrifugalmaschine mit Nebenapparaten.

4. Geographisch-naturwissenschaftliche Sammlung. Ad. Lehmann's Geographische Charakterbilder: Der Thüringer Wald. Das Elbsandstein-Gebirge. Konstantinopel. Jerusalem zur Zeit Christi. New-York. Der Kaiser Wilhelm-Kanal mit den Holtenauer Schleusen. Der Hamburger Hafen. Holländische Marschlandschaft. Inneres einer chinesischen Stadt. Kommentar dazu von P. Weigelt. Heft 1. — Geographische Charakterbilder. Verlag von A. Hornig in Leipzig: Nilthal Aegyptens. Südamerikanischer Tropenwald in der Niederung. — Ein menschliches Skelett und eine Reihe von Spirituspräparaten, nämlich: Myrmellon formicarius, Vespa crabro, Phalangium opilio, Notonecta glauca, Termes bellicosus, Julus terrestris, Lumbricus terrestris, Hirudo medicinalis, Cotilorhiza tuberculata, Adamsia auf Murex mit Pagurus, Rana esculenta.

5. Musikaliensammlung. Angeschafft wurden: Schmidt-Nordhausen, Kaiserhymnus. Mendelssohn, Gesänge für Männerstimmen. Erk, Mehrstimmige Lieder für Männerstimmen.

6. Zeichenvorlagen. 3 Büsten: Rauch, Goethe, Laokoon. 1 Adler und verschiedene ornamentale Gipsmodelle.

7. Sonstige Lehrmittel. —

8. Bibliothek für unbemittelte Schüler. —

VI. Stiftungen.

Die Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums besafs am 1. April 1899 ein Vermögen von 172 239,35 ℳ. An Witwenpensionen wurden im Schuljahr 1898/99, wie bisher, 5349 ℳ, an Waisengeldern 415,20 ℳ gezahlt.

Der Busche'sche Stipendienfonds hatte am 1. April 1899 eine Höhe von 44 914,21 ℳ, der Chorfonds derselben Stiftung eine Höhe von 1803,37 ℳ, der Wahlfeld'sche Stipendienfonds eine solche von 5273,18 ℳ, der Droop'sche Unterstützungsfonds eine Höhe von 7049,06 ℳ erreicht; der Jubiläumsfonds des Gymnasiums endlich ist auf 1750 ℳ festgestellt worden. Aus dem Droop'schen Fonds wurde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

während des Schuljahres 1899/1900 einem Schüler halbe Schulgeldfreiheit geleistet. Aus der Wilhelm Hackländer-Stiftung konnten 3 Schülern vollständige und einem Schüler halbe Schulgeldfreiheit gewährt werden. Aus der Karl Kromschröder-Stiftung erhielt stiftungsgemäfs 1 Schüler volle Befreiung von der Schulgeldzahlung. Im ganzen erhielten 25 Schüler ganze und 3 Schüler halbe Schulgeldfreiheit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern, bezw. Stellvertreter.

1. Der **Schlufs der Schule** findet **Sonnabend den 7. April** statt.

2. Der **Unterricht** des nächsten Schuljahres beginnt **Dienstag den 24. April morgens 8 Uhr.** Die **Prüfung** der neu angemeldeten Schüler findet **Montag den 23. April morgens 9 Uhr** im Schulgebäude statt. Die Anmeldung zur Aufnahme von Schülern hat vorher unter Vorlegung von Geburtsschein, bezw. Taufschein, Impfschein und einem Zeugnis über bisher empfangenen Unterricht bei dem Unterzeichneten zu geschehen. Die Wahl der Wohnung unterliegt für auswärtige Schüler der Genehmigung des Direktors.

3. **Ferienordnung:**

	Schlufs des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1.	Pfingstferien: Sonnabend den 2. Juni.	Donnerstag den 7. Juni.
2.	Sommerferien: Sonnabend den 7. Juli.	Dienstag den 7. August.
3.	Herbstferien: Sonnabend den 29. September.	Dienstag den 16. Oktober.
4.	Weihnachtsferien: Sonnabend den 22. Dezember.	Dienstag den 8. Januar.

Osnabrück, den 2. April 1900.

Dr. F. Knoke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

während des Schuljahre ... ldfreiheit geleistet. Aus der Wilhelm Hackländer-Stiftung kon ... chüler halbe Schulgeldfreiheit gewährt werden. Aus der Karl ... emäſs 1 Schüler volle Befreiung von der Schulgeldzahlung. ... d 3 Schüler halbe Schulgeldfreiheit.

VII. Mitteilu ... und deren Eltern, ... er.

1. Der **Schluſs** ... il statt.

2. Der **Unterric** ... stag den 24. April morgens 8 Uhr. Die **Prüfung** der neu ... 23. April morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt. Die An ... vorher unter Vorlegung von Geburtsschein, bezw. Taufschein ... her empfangenen Unterricht bei dem Unterzeichneten zu gesc ... t für auswärtige Schüler der Genehmigung des Direktors.

3. **Ferienordnun** ... derbeginn des Unterrichts:

Schlu

1. Pfingstferie ... Donnerstag den 7. Juni.
2. Sommerferi ... Dienstag den 7. August.
3. Herbstferie ... Dienstag den 16. Oktober.
4. Weihnacht ... Dienstag den 8. Januar.

Osnabrück, ...

Dr. F. Knoke.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 4 B 5 6 M 8 W 9 G 10 11 K 12 13 C 14 15 Y 17 B 18 19 M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf